

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Inflation Influenced Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Verbund Protect Pro Aktienleihe S. 3

Neu am Markt / Neuemission S. 4

Z.AT-Musterdepot +89,41 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Integration der ehemaligen RCB in die RBI ist abgeschlossen S. 6

Bremsspuren zeichnen sich ab

Die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY erstellt quartalsweise eine Analyse der Finanzkennzahlen der 16 größten Autokonzerne der Welt. Der neuen Auswertung zufolge lagen Umsatz und Gewinn auf dem höchsten Stand, der je in einem dritten Quartal erreicht wurde. Weil sich die Versorgung mit Halbleitern und anderen Vorprodukten verbessert, legten die Umsätze im Schnitt um 28 Prozent zu, der operative Gewinn stieg in gleichem Ausmaß. Angesichts dieser Zahlen bescheinigt EY der Branche ein „Traumquartal“. Dabei spielten vor allem die immer noch gute Nachfrage vor allem nach Premium-Fahrzeugen und hohe Preise den Konzernen in die Karten. Allerdings rechnen die Experten damit, dass vor allem die Margen von Volumenherstellern im kommenden Jahr eher unter Druck geraten werden. Aufgrund der Kaufkraftverluste breiter Bevölkerungsschichten in wichtigen Absatzmärkten können oder wollen sich immer weniger Menschen ein neues Auto leisten. Anleger sollten angesichts dieser Entwicklungen etwas vorsichtiger werden, was den Sektor betrifft. Vorsicht bleibt auch das Gebot der Stunde mit Blick auf 2023, da in vielen Teilen der Welt eine Rezession kaum noch zu vermeiden ist. Doch nun wünsche ich Ihnen erst einmal einen guten Jahresausklang, ein schönes Weihnachtsfest und gute Anlageerfolge im kommenden Jahr!



Ihr Christian Scheid

P.S. Die nächste Ausgabe von **Zertifikate // Austria** erscheint am 10. Jänner 2023.

Vontobel Inflation Influenced Index

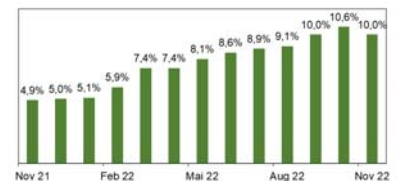
Noch keine Entspannung in Sicht

Obwohl die Notenbanken mit Zinserhöhungen gegensteuern, verharrt die Inflation auf hohem Niveau. Zum Schutz vor der Teuerung eignet sich das Zertifikat auf den Vontobel Inflation Influenced Index.

In den USA hat die Inflation zuletzt überraschend stark nachgegeben: Sie ging von 8,2 Prozent im September auf 7,7 Prozent im Oktober zurück. Marktteilnehmer hatten mit einem Rückgang auf „nur“ 8,0 Prozent gerechnet. Bemerkenswert war die Entwicklung der Kerninflationsrate, die ebenfalls deutlicher als erwartet von 6,6 auf 6,3 Prozent zurücksetzte. Börsianer hatten lange auf diese Nachricht gewartet. Schließlich könnten die Daten darauf hindeuten, dass auch die Kerninflationsrate in den USA ihren Höhepunkt hinter sich gelassen hat.

Mit der nachlassenden Inflation bestätigt sich die Hoffnung der Marktteilnehmer, dass die amerikanische Notenbank Fed künftig ein gemäßigeres Tempo bei ihren

Preissteigerung auf hohem Niveau



Die Inflationsrate in der Eurozone ist im November zwar leicht gesunken, lag mit 10,0 Prozent aber weiterhin im zweistelligen Bereich.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung

Einfach und nachhaltig investieren.

Raiffeisen Zertifikate

raiffeisenzertifikate.at

Hierbei handelt es sich um Werbung, die weder Anlageberatung, ein Angebot noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Angebotslegung darstellt. Umfassende Informationen über das Finanzinstrument und dessen Chancen und Risiken – siehe gebilligter Basisprospekt (samt allfälliger Nachträge), veröffentlicht unter raiffeisenzertifikate.at/wertpapierprospekte. Die von Raiffeisen Bank International AG emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Ein Zertifikat ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Dezember 2022

Zinserhöhungen einlegen wird. Bereits bei der vergangenen Fed-Sitzung Anfang November ließ **Notenbankchef Jerome Powell** nämlich durchblicken, dass er die Geschwindigkeit der Leitzinserhöhungen anpassen wird. Seitdem erwarten die Marktteilnehmer, dass die Fed im Dezember ihre Leitzinsen nur noch um 0,5 statt erneut um 0,75 Prozentpunkte anheben wird. Neben der weniger stark ansteigenden Inflationsrate spricht auch die Verlangsamung des Stellenaufbaus am US-Arbeitsmarkt für eine solche Vorgehensweise.

Allerdings: Bis die Inflation wieder den Zielkorridor der Notenbank von rund zwei Prozent erreichen wird, dürfte es noch dauern. Powell deutete daher auch an, dass der aktuelle Zinserhöhungszyklus erst auf einem höheren Zinsniveau enden könnte als bislang am Markt erwartet. Die Leitzinsen dürften also auch 2023 weiter steigen – genau wie in der Eurozone, wo sogar noch höhere Preissteigerungen zu beklagen sind. Im Oktober ist die Inflation mit 10,6 Prozent erstmals seit Einführung des Euro in den zweistelligen Prozentbereich geklettert, im November lag sie noch bei 10,0 Prozent.

Anleger sind daher weiter auf der Suche nach Schutz vor den hohen Teuerungsraten. Eine Möglichkeit dazu bietet der **Vontobel Inflation Influenced Index**. Die dahinter liegende Strategie baut auf drei möglichen Szenarien auf: niedrige Inflation, regionale Inflation und globale Inflation:

- * Bei niedriger Inflation wird auf Aktien gesetzt. Dabei werden Unternehmen ausgewählt, die über hohe Marktanteile und eine Preissetzungsmacht verfügen.
- * Beim Szenario der regionalen Inflation wird der Aktienanteil einer Region oder eines Landes mit einer höheren Inflation reduziert. Gleichzeitig werden Regionen oder Länder mit niedrigerer Inflation höher gewichtet.
- * Wenn – wie aktuell – in mehr als einem Land eine höhere Inflation herrscht, wird das Szenario globale Inflation angewendet. Dabei wird die Aktien-Gewichtung auf 80 Prozent reduziert. Mit den verbleibenden 20 Prozent wird über ETFs ein Rohstoff-Portfolio abgebildet. Ziel der Strategie ist es, durch die Auswahl von Aktien und Rohstoff-ETFs nach Inflationssignalen einen Schutz in einem inflationären Umfeld zu bieten.

Das zum Index passende Strategie-Zertifikat auf den Vontobel Inflation Influenced Index (ISIN [DE000VX3DCQ5 >>>](#)) hat die Schweizer Bank **Vontobel** begeben. Da die meisten Indexbestandteile nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungskursrisiken. Die Zusammensetzung des Index wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Nettodividenden werden angerechnet. Die jährliche Managementgebühr beträgt 1,25 Prozent pro Jahr. CHRISTIAN SCHEID

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



INVESTIEREN IN ERNEUERBARE ENERGIEN

Mit dem Unlimited Index-Zertifikat von Société Générale auf den European Renewable Energy Index.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/ERIX



>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Vontobel Inflation Influenced Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VX3DCQ5 >>>
WKN	VX3DCQ
Ausgabetag	07.12.2021
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,00 EUR
Ratio	1,13
Indexgebühr	1,25 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	103,47/104,51 EUR
Kursziel	130,00 EUR
Stoppkurs	85,00 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Wer seinem Depot einen gewissen Inflationsschutz verpassen möchte, könnte einen Blick auf den Vontobel Inflation Influenced Index werfen. Dessen Strategie setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen: einem Aktien- und einem Rohstoffteil. Ziel ist es, in einem inflationären Umfeld den größtmöglichen Schutz zu bieten. Der Kern des Aktienteils besteht aus Aktien von Unternehmen, die in ihrem jeweiligen Geschäftssegment einen hohen Marktanteil haben, wobei davon ausgegangen wird, dass die Unternehmen eine hohe Preissetzungsmacht haben und daher weniger von der Inflation betroffen sind. Der Rohstoffteil hingegen besteht aus diversifizierten Rohstoff-ETFs. Die Indexstrategie ist insofern systematisch, als die Auswahl zwischen der Aktien- und der Rohstoffkomponente auf einem proprietären, quantitativen Modell basiert, das die Inflation in verschiedenen Regionen berücksichtigt. Bei einer niedrigen Inflation setzt der Indexsponsor ausschließlich auf Aktien, bei einer globalen Inflation besteht die Strategie aus Aktien- und Rohstoff-ETFs.

Im Index dabei



Aktien-Schwergewicht im Inflation Influenced Index ist Richemont. Beim Schweizer Luxusgüterkonzern hat im ersten Halbjahr 2022/23 eine milliardenschwere Goodwill-Abschreibung wie erwartet zu einem hohen Verlust geführt. Die Umsätze von Schmuck und Uhren legten dagegen kräftig zu. Entsprechend ist der Aktienkurs von Richemont wieder deutlich im Aufwind.

Verbund Protect Pro Aktienanleihe

Finanzausblick leicht gesenkt

Die Unsicherheit über den geplanten Strompreisdeckel der EU lastet derzeit auf der Kursentwicklung der Verbund-Aktie. Daher ist alternativ eine Aktienanleihe der Erste Group interessant.

Der Verbund profitierte im dritten Quartal 2022 zwar von hohen Großhandelspreisen für Strom, negativ wirkte sich aber die geringe Erzeugung aus Wasserkraft aus, da die Minderungen über Stromzukäufe ausgeglichen werden mussten. Der Erzeugungskoeffizient lag im Dreimonatszeitraum Juli bis September 2022 mit 0,75 außerordentlich niedrig (drittes Quartal 2021: 1,03). Der Quartalsgewinn erreichte 248,1 Mio. Euro. Das bedeutet ein Minus von 5,6 Prozent im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Für 2023 ist derzeit knapp die Hälfte der Volumina zu 178 Euro je Megawattstunde (MWh) gehedgt. Das Management senkte seinen Finanzausblick 2022 leicht ab. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) wird nun bei 2,8 Mrd. bis 3,3 Mrd. Euro erwartet. Die bisherige Prognose lautete auf 3,0 Mrd. bis 3,5 Mrd. Euro. Das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis soll zwischen rund 1,45 Mrd. und 1,80 Mrd. statt bei 1,6 Mrd. bis 1,95 Mrd. Euro landen. Die geplante Ausschüttungsquote von 45 bis 55 Prozent wurde bestätigt, zudem soll der Hauptversammlung 2023 eine Sonderdividende von 400 Mio. Euro vorgeschlagen werden.

„Die Unsicherheit über den geplanten Strompreisdeckel lastet derzeit stark auf der Kursentwicklung“, erklären die Analysten der **Erste Group**. „Sollte dieser unter die aktuell von der EU vorgeschlagenen 180 Euro je MWh fallen, wäre dies unserer Meinung nach negativ für die Bewertung der Verbund-Aktie.“ Wer daher ein Investment in Verbund in Erwägung zieht, angesichts der herausfordernden Bedingungen aber lieber etwas vorsichtiger agieren möchte, könnte sich eine neue **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A32158 >>>](#)) der **Erste Group Bank** ansehen. Das Papier ist mit einem Kupon von 12,25 Prozent ausgestattet, der am Ende der Laufzeit in jedem Fall zur Auszahlung kommt. Zudem wird die Anleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs von Verbund am Laufzeitende oberhalb der Barriere bei 80 Prozent notiert. Andernfalls, also wenn die Barriere verletzt wird, bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht. **Weitere Informationen finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEIDT



Bild: Verbund AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Verbund Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A32158 >>>
WKN	EB09P7
Begebungstag	30.12.2022
Bewertungstag	21.12.2023
Fälligkeitstag	30.12.2023
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Verbund
Kurs Basiswert	84,95 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 29.12.2022
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	12,25 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Emissionspreis 100,00 %

Renditeziel 12,25 % p.a.

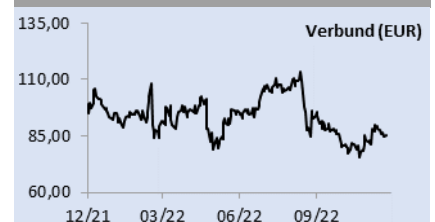
Stoppkurs 89,00 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf die Aktie von Verbund erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 12,25 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Verbund-Aktie am Ende der Laufzeit nicht die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Die Anzahl der zu liefernden Aktien berechnet sich aus dem Nennbetrag dividiert durch den Ausübungspreis. Aktienbruchteile werden nicht geliefert; stattdessen wird ein Barausgleichsbetrag gezahlt.

Allmähliche Erholung





Die Verbund-Aktie erholt sich allmählich von dem Zwischentief, das sie vor wenigen Wochen bei gut 75 Euro markiert hatte.

Neu am Markt: 1 % Dividendenaktien Bond (Raiffeisen Zertifikate)

Attraktive Rendite bei vollem Schutz möglich




Seit 24. November ist der 1 % Dividendenaktien Bond (ISIN [AT0000A31FA9 >>>](#)) von Raiffeisen Bank International am Sekundärmarkt handelbar. Dem Papier liegt der **Stoxx Global Select Dividend 100** zugrunde – ein Index, der die 100 dividendenstärksten Aktien der Regionen Amerika, Europa und Asien/Pazifik enthält. Zum Laufzeitende verfügt das Zertifikat über zwei mögliche Tilgungsszenarien: Es erfolgt die Rückzahlung zu 128 Prozent des Startwerts, wenn der Stoxx Global Select Dividend 100 Index dann auf oder über 100 Prozent des Startwerts liegt. Dieser wurde am Ende der Zeichnungsfrist festgelegt und liegt bei 2.902,21 Punkten. Auf die Laufzeit von fünf Jahren gerechnet beträgt die erzielbare Rendite also 5,06 Prozent p.a. Sollte das Auswahlbarometer hingegen im Minus liegen, greift der Kapitalschutz von 100 Prozent. Somit richtet sich das Zertifikat vor allem an sicherheitsorientierte Anleger, die neben der Chance auf einen überdurchschnittlichen Ertrag nicht auf einen Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. **Weitere Informationen zum 1 % Dividendenaktien Bond finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>.**

Z.AT // Urteil 	
1 % Dividendenaktien Bond	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A31FA9 >>> / RC08CS
Emissionsdatum	24.11.2022
Bewertungstag	19.11.2027
Quanto	St. Global Select Dividend 100
Cap	100,00 %
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	99,10 %/101,60 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESst	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: 14,00 % ERSTE Protect Digital Payment Aktienanleihe (Erste Group Bank)

Payment-Aktien mit Sicherheitspuffer

Gemischtes Bild für die Aktionäre der US-Paymentanbieter: Während die Papiere des Kreditkartenanbieters **Visa** in der Nähe ihres Rekordhochs notieren, ist bei **Paypal**-trotz der jüngsten Erholung noch immer ein hohes Minus zu verkraften (siehe Chart rechts). Die Kurskapriolen zeigen, dass ein Sicherheitspuffer, wie ihn die neue **14,00 % ERSTE Protect Digital Payment Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A32166 >>>](#)) von der **Erste Group** bietet, nicht schaden kann. Das Papier, das sich auf die Aktien von **Visa, Mastercard** und **Paypal** bezieht, wird zum Nominalbetrag getilgt, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Berührt oder unterschreitet hingegen einer der Aktienkurse die Barriere, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der prozentualen Entwicklung der Aktie mit der schwächsten Performance. Der hohe Sicherheitspuffer macht das Zertifikat zeichnenswert. **Weitere Infos unter produkte.erstegroup.com >>>.**

Z.AT // Urteil 	
14,00 % ERSTE Protect Digital Payment	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A32166 >>> / EB09QB
Emissionsdatum	30.12.2022
Fälligkeitstag	30.12.2023
Basiswerte	Visa, Mastercard, Paypal
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	14,00 % p.a. / 60 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESst	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Danke! Danke! Danke! Der 3. Hebel-Award.



Zum dritten Mal in Folge:
Platz 1 bei Hebelprodukten.



Einen Trade voraus

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt.
Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

EMPFEHLUNGEN >>>



Der Bezahlendienst Paypal hatte zu Beginn der Pandemie stark vom Online-Shopping-Boom profitiert, doch mit der Rückkehr vieler Kunden zum klassischen Einzelhandel tut sich das Unternehmen schwerer. Noch ist kein Licht am Ende des Tunnels zu sehen: Im dritten Quartal kletterten die Erlöse um elf Prozent auf 6,85 Mrd. Dollar. Der Gewinn legte sogar um 22 Prozent auf 1,3 Mrd. Dollar zu. Allerdings enttäuschte Paypal einmal mehr mit einer verhaltenen Prognose für das Schlussvierteljahr. Konkret rechnet das Unternehmen mit einer deutlichen Abschwächung des Umsatzwachstums. Die Aktie sollte dennoch allmählich das Schlimmste überstanden haben.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

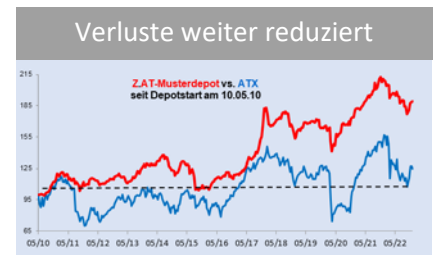
Gegenwind für den Goldpreis

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	147,07	125,00	125	18.384	9,71%	+37,27%
📈🔄 Voestalpine Discounter	AT0000A2XF58	RBI	18,97	22,29	15,00	1.000	22.290	11,77%	+17,50%
📈🔄 Nasdaq Discount Put	DE000VX9NPH2	Vontobel	7,92	8,83	5,50	1.250	11.038	5,83%	+11,49%
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2Z1H6	RBI	25,11	26,27	19,50	750	19.703	10,40%	+4,62%
📈🔄 Gold Discount-Zertifikat	DE000SH7NTX0	SocGen	153,44	148,68	129,50	125	18.585	9,81%	-3,10%
📈🔄 Tesla Turbo Short	DE000VV63DG6	Vontobel	6,52	10,93	7,50	1.000	10.930	5,77%	+67,64%
							Wert	100.929	53,29%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash	88.481		46,71%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt	189.410		100,00%	+89,41%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						-9,41% (seit 1.1.22)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Die Notenbanken rund um den Globus haben ihre Goldbestände im Oktober um netto 31 Tonnen auf 36.782 Tonnen aufgestockt – der höchste Stand seit November 1974. Stärkster Nachfrager in diesem Jahr war die Notenbank der Türkei. Sie hat ihre Goldreserven seit Jahresbeginn um 103 Tonnen auf nun 498 Tonnen erhöht. Dennoch handelt der Goldpreis in US-Dollar noch rund drei Prozent unter dem Niveau zu Jahresbeginn. **Ulrich Stephan, Chefanlagestrategie für Privat- und Firmenkunden bei der Deutschen Bank**, macht dafür folgende Gründe aus: „Der handelsgewichtete US-Dollar stieg um rund neun Prozent – das verteuert Gold außerhalb des US-Dollar-Währungsraums. In Euro ist es beispielsweise derzeit sechs Prozent teurer als Anfang Januar. Der deutliche Anstieg der zehnjährigen US-Realzinsen – der Nominalzinsen abzüglich der Inflationserwartungen – um bis zu 2,6 Prozentpunkte drückte ebenfalls die Preise des Edelmetalls, das weder Zinsen noch Dividenden abwirft.“ Doch der Experte ist optimistisch: „Die Goldpreise könnten aber Rückenwind erhalten

etwa durch das 2023 erwartete Ende des Zinserhöhungszyklus und mittelfristig sinkende Zinsen in den USA.“ Für unser **Gold-EUR-Hedged-Zertifikat** wären das gute Nachrichten, schließlich würden Kursgewinne des Edelmetalls unter Berücksichtigung der Währungssicherung voll mitgenommen. Der **Gold-Discounter** wiederum würde seinen maximalen Gewinn von aktuell 5,4 Prozent bei einem Goldpreis von mindestens 1.650 Dollar abwerfen. **Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>**



Der starke Gesamtmarkt hat auch dem Depot auf die Sprünge geholfen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen - auch bei der Geldanlage.

Setzen Sie bei nachhaltigen Investments auf einen Partner mit langjähriger Expertise und einem breiten Produktangebot.

[Jetzt mehr erfahren ->](#)

Bereit für Neues

LB & BW

+++ NEWS +++ NEWS +++

Integration der ehemaligen RCB in die RBI ist abgeschlossen

Mit 1. Dezember 2022 wurden das Zertifikategeschäft und der Bereich Aktienhandel der ehemaligen Raiffeisen Centrobank (RCB) in den Bereich Markets & Investment Banking der Raiffeisen Bank International AG (RBI) integriert. Harald Kröger, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der RCB, und Heike Arbter, ehemaliges Vorstandsmitglied der RCB, treten dabei in die RBI ein bzw. kehren in die RBI zurück. Kröger wird weiterhin als Leiter des Group Investment Banking tätig sein, Arbter wird den neu geschaffenen Bereich „Certificates & Equity Trading“ leiten.

„Die Raiffeisen Centrobank ist seit mehr als 20 Jahren ein führender Anbieter von strukturierten Produkten und ein renommierter Player im Bereich Aktienhandel und Market Making. Mit der Integration in unsere Muttergesellschaft können wir nun ein neues Kapitel auf unserem erfolgreichen Weg aufschlagen“, sagt Heike Arbter, Head of Certificates & Equity Trading der RBI.

„Durch die Integration des Zertifikategeschäfts in die RBI AG erhält das Team direkten Zugriff auf die geballte Kapitalmarktexpertise des Konzerns und verkürzt die Abstimmungswege. Auch die Zusammenarbeit sowie der Austausch von Know-how und Expertise mit den Teams, die für andere Anlageprodukte zuständig sind, werden helfen, noch besser und schneller auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen einzugehen. Dieser Schritt unterstützt voll und ganz die Strategie und die Ziele der RBI im Bereich Markets & Investment Banking, die 'Go-to Capital Markets Bank in Österreich und CEE' zu werden, einschließlich der Verpflichtung, unsere Kunden mit nachhaltigen Finanzprodukten zu unterstützen. All diese Synergien werden dazu beitragen, unsere wettbewerbsfähige und führende Position am Markt zu stärken“, erklärt Lukasz Januszewski, RBI-Vorstand für Markets & Investment Banking.

„Als Raiffeisen Certificates & Equity Trading bieten wir weiterhin die gesamte Palette an strukturierten Produkten an der Wiener Börse an. Selbstverständlich wird unser Market Making Team seine Bemühungen zur Unterstützung und Gestaltung des österreichischen Kapitalmarktes fortsetzen, insbesondere mit der Bereitstellung von Liquidität für jene Werte, die nicht im ATX-Segment enthalten sind. Unser klarer Anspruch bleibt es, für unsere Kund:innen einen Mehrwert zu schaffen. Unsere umfangreiche Kapitalmarkterfahrung und Expertise sind gerade in diesen volatilen Zeiten besonders wertvoll. Das Marktumfeld für Zertifikate schätzen wir als sehr günstig ein. Für Anleger:innen, die sich für Anlagezertifikate entscheiden, gibt es Besonderheiten wie Kapitalschutz oder Teilschutz. Für 2023 erwarten wir eine weiterhin hohe Inflation und volatile Märkte. Daher können Zertifikate eine sehr attraktive Anlagealternative sein“, fügt Arbter hinzu.

Die RCB bleibt als juristische Person mit ihren aktuellen Legal Entity Identifiers bestehen. Die verbleibende Einheit konzentriert sich auf digitale Retailbanking-Aktivitäten und wird aufgrund der neuen Geschäftsbereiche in Raiffeisen Digital Bank AG (RDB) umbenannt. Alexey Kapustin, ehemaliges Mitglied des RCB-Vorstands, wird die Raiffeisen Digital Bank leiten.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

onemarkets by
HypoVereinsbank
 Member of **UniCredit**

HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.